

IR 44 ein, dessen Rgt.Kadettenschule er absolv. und in dem er bis 1848 zum Oblt. vorrückte. 1848/49 machte M. den Feldzug in Italien mit, 1849 wurde er zum Marine IR transferiert und zum Hptm. befördert. Als solcher diente er in den folgenden Jahren als Komp.Kmdt., 1856 übernahm er das Kmdo. der Marine-Schulkomp., deren Organisierung er zu leiten hatte. 1858/59 war M. an der Marinekad. in Barcola b. Triest als Prof. und Stellvertreter des Dir. eingeteilt, von Mai bis August 1859 war er dann als provisor. Vorstand der militär. Sektion des Marinekmdo. in Venedig in Verwendung. 1861 zum Obstlt. befördert, übernahm M. das Kmdo. des Matrosenkörps, 1866 Obst. und Kmdt. des Marine IR. Nach dessen Auflösung wirkte M. 1869–76 als Platzkmdt. von Castelnuevo. 1876 i. R., erhielt er den Titel eines GM.

L.: *Wr. Genealog. Taschenbuch*, hrsg. von H. v. Stratowa, Bd. 6, 1934; *W. Wagner, Die obersten Behörden der k. u. k. Kriegsmarine 1856–1918*, in: *Mitt. des österr. Staatsarchivs*, Erg.Bd. 6, 1961, S. 135; *KA Wien*. (R. Egger)

Maroičič von Madonna del Monte Ambros Georg Wilhelm Frh., Schriftsteller. * Kaschau (Košice, Slowakei), 26. 8. 1856; † Wien, 5. 4. 1929. Sohn des Folgenden; stud. nach Absolv. des Schotengymn. an der Univ. Wien Jus, 1880 Dr.jur. Ab 1878 war M. in Wien im Staatsdienst tätig. 1881 wurde er als Statthaltereikonzipist nach Zara versetzt, ab 1887 Bez.Hptm. in Zara. Nach Wien zurückgekehrt, machte M. Übers. aus dem Kroat. und schrieb einfache, im Liedton gehaltene Stimmungslyrik. M. zeigte in rein gereimten Formen Liebe und Treue zum alten Österr., dessen natürlichen und kulturellen Werten er hohe Anerkennung zollte, und vereinte das Bewahren alten, angestammten Volksgutes mit Würdigungen vorbildlichen dt. Geisteslebens, im besonderen der Romantik.

W.: *Gedichte*, 1880; Übers. L.: *Brümmer; Giebisch–Gugitz; Kürschner, 1886–90; Wurzbach*. (V. Hanus)

Maroičič von Madonna del Monte Josef Frh., General. * Svidnik (Slowakei), 6. 4. 1812; † Wien, 17. 10. 1882. Vater des Vorigen; trat 1825 als Rgt.Kadett in das IR 60 ein und absolv. in den folgenden Jahren die Grazer Kadettenkomp., 1830 kam er als Fähnrich zum 1. Banal-Grenz IR 10, 1831 Lt.; 1834 als Oblt. dem Gen.Quartiermeisterstab zugeteilt, stand M. zu-

nächst in Mailand in Verwendung, 1840 kam er zum Gen.Kmdo. nach Brünn und arbeitete bei der Mappierung in Mähren und Schlesien. 1841/42 im Kirchenstaat und in der Toskana in Gen.Stabsverwendung, nahm M. (1843 Hptm.) 1848 am Feldzug in Italien und 1849 an jenem in Ungarn teil. Für seine Verdienste bei der Einnahme von Vicenza (1848) erhielt M. 1849 das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens. 1849 zum Obst. befördert, kommandierte M. in den folgenden Jahren das Oguliner Grenz IR 3, bis er 1854 zum GM vorrückte und eine Anstellung als Brigadier beim serb. banat. Armeekorps in der Moldau erhielt, 1856–59 war er in gleicher Eigenschaft in Kaschau in Verwendung. Während des Feldzuges von 1859 bei der Küstenverteidigung an der Adria eingeteilt, übernahm M. nach dem Feldzug zunächst ein Brig.Kmdo. in Tirol, dann ein solches in Komorn, 1860 (FML) wurde er zum Truppenkmdt. in Fiume ernannt. Von März 1861 bis zum Mai 1866 kommandierte M. dann eine Truppendiv. in Laibach, im Feldzug von 1866 führte er das 7. Armeekorps in Italien. Für sein entscheidendes Eingreifen in der Schlacht bei Custoza erhielt er das Commandeurkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens. Nach dem Feldzug war M. bis zum März 1868 dem Gen.Kmdo. in Ofen als Inf.Inspizierender zugeteilt, 1868/69 wirkte M. als kommandierender Gen. in Graz. Im April 1868 mit dem Titel eines FZM ausgezeichnet und 1870 zum wirklichen FZM ernannt, verblieb M., der sich großen Ansehens in der Armee und bei der Bevölkerung erfreute, von März 1869 bis zu seiner 1881 erfolgten Pensionierung kommandierender Gen. in Wien. 1850 Frh., ab 1862 Inhaber des IR 7, 1866 Geh.Rat.

L.: *Wr. Ztg. vom 18. 10. 1872; Österr.-ung. Militär-Ztg. Vedette vom 9. 2. 1881 und 22. 10. 1882; Militär-Ztg. vom 20. 10. 1882; Armeeb. vom 24. 10. 1882; Österr. Soldatenfreund*, Jg. 3, 1850, S. 428ff.; *Organ der militär-wiss. Ver.*, Bd. 25, 1882, S. 338 ff.; *Strefleur*, Jg. 23, 1882, Bd. 4, S. 307 ff.; *Hirtenfeld*, Bd. 2, s. Reg.; *Lukes*, s. Reg.; *V. Silberer, Die Generalität der k. k. Armees*, Bd. 1, 1877, S. 63 ff.; *Alten*, Bd. 6, S. 323; *Wurzbach; ADB; Otto 16; KA Wien*. (R. Egger)

Marold Luděk, Maler und Illustrator. * Prag, 7. 8. 1865; † Prag, 1. 12. 1898. Stud. 1881/82 an der Prager Akad. der bildenden Künste, 1882–87 in München bei Gysis und v. Loefftz, 1887–89 wieder in Prag bei Pirner. 1889–98 lebte er abwech-